

KIM JONG IL

**DIE VOM GROSSEN FÜHRER
GENOSSEN KIM IL SUNG
HINTERLASSENEN HINWEISE
ZUR VEREINIGUNG DES
VATERLANDES KONSEQUENT
IN DIE TAT UMSETZEN**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**DIE VOM GROSSEN FÜHRER
GENOSSEN KIM IL SUNG
HINTERLASSENEN HINWEISE
ZUR VEREINIGUNG DES
VATERLANDES KONSEQUENT
IN DIE TAT UMSETZEN**

4. August 1997

Demnächst begeht unser Volk den 52. Jahrestag der historischen Befreiung des Vaterlandes, den Tag, an dem Genosse Kim Il Sung den Weg zur Wiedergeburt unserer Nation bahnte.

Aus diesem Anlass blickt unser Volk tief bewegt zurück auf die rastlosen Mühen und Anstrengungen Kim Il Sungs, die er seit dem Tag der Befreiung des Vaterlandes ein halbes Jahrhundert lang für deren Vereinigung auf sich genommen hatte, und auf seine großen Verdienste.

Die Vereinigung des Vaterlandes war das lebenslange Werk und der sehnlichste Wunsch Kim Il Sungs. Das Unglück, das unserer Nation durch die Spaltung des Landes zugestoßen ist, traf ihn besonders schmerzlich, und er gab all seine Mühen, seinen Leib und seine Seele bis zum letzten Augenblick seines Lebens dafür hin, der Nachwelt ein vereinigtes Vaterland zu hinterlassen.

In Verfolgung seines hehren Ziels das große Werk, die Vereinigung des Vaterlandes, zu verwirklichen ist die revolutionäre Pflicht und Pflichttreue unserer Partei und unseres Volkes und eine heilige nationale Aufgabe, die unserer Generation auferlegt worden ist. Welche Schwierigkeiten und Hindernisse uns auf dem Wege zur Vereinigung des Vaterlandes auch begegnen mögen, wir müssen die von Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise in die Tat umsetzen und der Verantwortung und den Aufgaben unserer Generation vor Vaterland und Nation voll nachkommen.

1

Kim Il Sung ist die Sonne der Nation, die sich ihr ganzes Leben hindurch dem Vaterland und der Nation weihte und unvergängliche Verdienste um das große Werk, die Vereinigung des Vaterlandes, erwarb, und der Retter der Vereinigung des Vaterlandes. Er leitete mit seinen hervorragenden Ideen und

seiner klugen Führung das Werk für die Vereinigung des Vaterlandes ein, führte es zum Sieg, schuf somit solide Grundlagen für die Realisierung der Vereinigung des Vaterlandes und eröffnete lichtvolle Perspektiven für diese Sache.

Die Frage der Vereinigung unseres Vaterlandes entstand durch die mit der Beendigung des Zweiten Weltkrieges einhergehende Zweiteilung des Territoriums durch die äußeren Kräfte. Die 50-jährige Geschichte des in Nord und Süd gespaltenen Landes ist eine Chronik des scharfen Kampfes zwischen zwei entgegengesetzten Orientierungen, nämlich zwischen Vereinigung und Spaltung und zwischen Vaterlandsliebe und Landesverrat, und eine Chronik des Sieges der patriotischen Kräfte, die die Vereinigung des Vaterlandes anstreben.

Kim Il Sung erhob mit dem ersten Tag der Spaltung des Landes die Vereinigung des Vaterlandes zur größten nationalen Aufgabe, hielt unbeirrbar an der Linie für ein Korea, der Linie der Vereinigung, fest, führte das Ringen um die Vereinigung des Vaterlandes, festigte die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes und entwickelte sie zu einer gesamtnationalen Bewegung weiter.

Die von ihm dargelegte und unentwegt behauptete Linie zur Vereinigung des Vaterlandes ist eine konsequente Orientierung der nationalen Souveränität zur Realisierung der völligen Souveränität und Unabhängigkeit des Landes und der Nation und eine von der wahrhaften Liebe zu Vaterland und Nation geprägte Linie für die Stärkung und Weiterentwicklung des vereinigten Vaterlandes und das Aufblühen und das Gedeihen der ganzen Nation. Bei der Frage der Vereinigung unseres Landes geht es darum, die Herrschaft und Einmischung der äußeren Kräfte in Südkorea zu beenden, die nationale Souveränität im gesamten Landesmaßstab durchzusetzen, die geteilte Nation wieder zu verbinden und als eine Nation den nationalen Zusammenschluss zu verwirklichen. Unsere koreanische Nation, die jahrtausendlang auf ein und demselben Territorium als homogene Nation lebte, kann, von den äußeren Kräften geteilt, ihrem Unglück und Unheil nicht entgehen und sich nicht von der Herrschaft und Unterjochung durch diese Kräfte befreien. Nur die Vereinigung ist der einzige Weg dazu, die Souveränität des Landes und der Nation vollständig durchzusetzen, die Würde und Ehre der Nation strahlen zu lassen und die Stärkung und das Gedeihen von Vaterland und Nation zu erreichen. Die Linie der Vereinigung findet, basierend

auf den grundsätzlichen Interessen und Forderungen und dem einmütigen Wunsch und Bestreben unserer Nation, beim ganzen koreanischen Volk absolute Unterstützung.

Kim Il Sung hielt trotz der komplizierten und schwierigen Situation, in der die Okkupation Südkoreas durch den USA-Imperialismus fort dauerte und sich die Umtriebe der inneren und äußeren separatistischen Kräfte gegen die Vereinigung fortsetzten, unverändert und unbeirrbar an der Linie der Vereinigung fest und führte voller Initiative die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes. Er festigte einerseits den nördlichen Landesteil als ein Bollwerk für die Vereinigung des Vaterlandes und sorgte andererseits dafür, dass die Bürger des nördlichen Landesteils keinen Augenblick die Brüder im Süden vergessen, sondern den patriotischen Kampf der südkoreanischen Bevölkerung für Souveränität, Demokratie und Vereinigung des Vaterlandes aktiv unterstützen; er brachte jedwede Provozierung der inneren und äußeren separatistischen Kräfte und all ihre Machenschaften gegen die Vereinigung zum Scheitern und verstärkte und entwickelte unablässig die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes. Es war Kim Il Sung, der unmittelbar nach der Befreiung des Landes in der harten Zeit, in der in Südkorea unter dem Aushängeschild der UNO eine „Separatregierung durch separate Wahlen“ zusammengeschustert wurde, eine gemeinsame Konferenz der Vertreter von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen des Nordens wie des Südens einberief und einen gesamt nationalen Kampf für die Vereitelung der auf die nationale Spaltung gerichteten Machenschaften der kriecherischen und landesverräterischen Kräfte einleitete. In der Zeit, in der in unserem Land scharfe Gegensätze und Auseinandersetzungen zwischen den beiden Linien bestanden, bei denen es um ein Korea oder um „zwei Korea“ ging, war er es, der die ganze Nation zum Ringen um das Durchkreuzen der Umtriebe der Separatisten zur Fabrizierung von „zwei Korea“ aufrief und den Weg der im völligen Erliegen befindlichen Verhandlungen und Gespräche zwischen Nord und Süd eröffnete, eine gemeinsame Erklärung und Vereinbarungen zwischen beiden Landesteilen veröffentlichen ließ und so eine neue Phase der Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes einleitete. Für ihn gab es keinen Tag, an dem er sich nicht, getragen von einer unermesslich hehren Liebe zu Vaterland und Na-

tion, Sorgen um die Frage der Vereinigung des Vaterlandes gemacht hätte, keinen Tag, an dem er sich auch nur ein paar Minuten Ruhe gönnte.

Kim Il Sung wirkte voller Energie, um eine verstärkte internationale Unterstützung und Solidarität gegenüber der Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes zu erreichen. Dank seiner aktiven auswärtigen Tätigkeit wurde die Richtigkeit der Linie unserer Partei für die Vereinigung des Vaterlandes den Kreisen des politischen und gesellschaftlichen Lebens sowie der Presse aller Länder der Welt weit bekannt, erhöhte sich die internationale Aufmerksamkeit gegenüber der Frage der Vereinigung Koreas und verstärkte sich die Unterstützung und Solidarität der progressiven Völker der Welt gegenüber unserer Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes.

Aufgrund der großen Verdienste Kim Il Sung, der die Linie für die Vereinigung des Vaterlandes fest im Griff hielt und unendliche Mühen und Anstrengungen für die Vereinigung des Vaterlandes auf sich nahm, konnte die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes die Störmachenschaften der separatistischen Kräfte zurückschlagen, sich weiterentwickeln und sich zu einer unbesiegbaren Kraft ausbauen und festigen. Der heiße Wunsch unserer Nation nach der Vereinigung des Vaterlandes erhöht sich mit jedem Tag, und die ganze Nation im Norden, im Süden und im Ausland erhebt sich zur Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes. Unsere Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes erweitert und stabilisiert sich zu einer starken gesamtnationalen Bewegung, die wir heute haben, und schreitet unter weltweiter Aufmerksamkeit und Unterstützung der fortschrittlichen Völker voran. Das ist ein glänzender Sieg der Linie der Vereinigung über die Linie der Spaltung.

Kim Il Sung legte die drei Chartas der Vereinigung des Vaterlandes dar, in denen die grundlegenden Prinzipien und Wege dafür umrissen sind, und schuf so den Leitkompass, nach dem man sich bei der Verwirklichung des Werkes, der Vereinigung des Landes, richten muss.

Die drei Prinzipien – Souveränität, friedliche Vereinigung und großer nationaler Zusammenschluss – sind der Grundstein für die Vereinigung des Vaterlandes, der den grundlegenden Standpunkt und Weg dazu beleuchtet, die Frage der Vereinigung des Vaterlandes entsprechend den Wünschen und Interessen

der Nation mit deren eigener Kraft zu lösen. Diese drei Prinzipien sind das gemeinsame Vereinigungsprogramm der Nation, das Nord und Süd durch ihre gemeinsame Erklärung vom 4. Juli bestätigt und dem In- und Ausland feierlich verkündet haben.

Das Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation für die Vereinigung des Vaterlandes ist ein politisches Programm mit dem Ziel, durch den Zusammenschluss der ganzen Nation die subjektiven Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes zu festigen. In diesem Programm sind allumfassend das Ziel und die ideelle Grundlage des großen nationalen Zusammenschlusses sowie dessen Prinzipien und Wege dargelegt.

Der Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo ist ein Plan, der das Gesamtbild eines vereinigten Staates und den Weg zu dessen Realisierung umreißt. In diesem Vorschlag ist der Hauptweg zur höchst gerechten und reibungslosen Verwirklichung der Vereinigung des Landes auf der Grundlage der Anerkennung der Ideen und Gesellschaftsordnungen im Norden und im Süden klagestellt.

Die drei Prinzipien für die Vereinigung des Vaterlandes, das Zehn-Punkte-Programm zum großen Zusammenschluss der ganzen Nation und der Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Konföderativen Republik Koryo sind die drei Chartas der Vereinigung des Vaterlandes, in denen Kim Il Sung auf der Grundlage der großen Juche-Ideologie und seiner wertvollen Erfahrungen aus dem Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes die Grundprinzipien und Wege zur Vereinigung des Vaterlandes im Ganzen systematisiert und zusammengefasst hat. Diese Chartas sind vom Geist der nationalen Souveränität durchdrungen, der die Souveränität und Würde der Nation für lebenswichtig hält, und bringen die hehre Liebe zu Vaterland und Nation zum Ausdruck, die im Bestreben danach besteht, die Versöhnung zwischen Nord und Süd und den großen Zusammenschluss der ganzen Nation zu erreichen und so das Vaterland friedlich zu vereinigen. Die drei Chartas beleuchten einen höchst unparteiischen und vernünftigen Weg zur baldigsten Vereinigung des Vaterlandes gemäß den realen Bedingungen in unserem Land, unter denen im Norden und im Süden seit langem unterschiedliche Ideen und Ordnungen bestehen, und dem einmütigen

Streben unserer ganzen Nation, die sich nach der Vereinigung des Landes sehnt.

Dank den von Kim Il Sung dargelegten drei Chartas ist es unserer Nation möglich geworden, mit klarem Ziel, klarer Richtung, Zuversicht und Mut tatkräftig um die Vereinigung des Vaterlandes zu ringen und mit vereinter Kraft den Wunschtraum nach der Vereinigung des Vaterlandes erfolgreich zu verwirklichen. Die drei Chartas der Vereinigung des Vaterlandes sind fürwahr das Banner dieses Werkes und das beste und realste Kampfprogramm zur Realisierung der selbstständigen und friedlichen Vereinigung des Vaterlandes.

Kim Il Sung scharte die ganze Nation um das Banner des großen nationalen Zusammenschlusses zusammen und schuf und konsolidierte so die subjektiven Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes.

Das Subjekt der Vereinigung des Vaterlandes ist unsere Nation, und dessen Macht besteht im großen nationalen Zusammenschluss. Sind verlässliche subjektive Kräfte für die Vereinigung vorbereitet, so ist der Sieg bei der Vereinigung des Vaterlandes unbedingt garantiert.

Kim Il Sung betrachtete die Vaterlandsliebe und den Geist der nationalen Souveränität als Grundlage des nationalen Zusammenschlusses und sah das Prinzip der großen nationalen Geschlossenheit darin, ungeachtet der Unterschiede in den Ideen, Idealen, politischen Ansichten und Glaubensbekenntnissen alles der Sache für die Vereinigung des Vaterlandes unterzuordnen. Er führte alle nach der Vereinigung strebenden Menschen hochherzig und liebevoll ohne Rücksicht auf ihre Vergangenheit auf den Weg der Vereinigung und Vaterlandsliebe. Er legte die Losung auf den nationalen Zusammenschluss dar: „Wer Kraft hat, mit Kraft, wer Wissen hat, mit Wissen und wer Geld besitzt, eben mit Geld!“ und wirkte darauf hin, dass die Koreaner aller Bevölkerungsschichten mit der Gesinnung der Liebe zur Heimat und Nation zur Vereinigung des Vaterlandes beitragen. Die von Kim Il Sung dargelegte Idee und Doktrin der großen nationalen Geschlossenheit und seine hehre Liebe zu den Menschen und der Nation waren ein Kraftquell, der die Landsleute aller Bevölkerungsschichten kühn auf den Weg zum nationalen Zusammenschluss und zur Vereinigung des Vaterlandes führte.

Kim Il Sung maß der Bildung einer gesamtnationalen Einheitsfront große

Bedeutung bei und führte voller Energie die Arbeit zum Zusammenschluss aller nach der Vereinigung strebenden Kräfte im Norden, im Süden und im Ausland. Von seinen Erfahrungen aus der antijapanischen nationalen Einheitsfront während des revolutionären Kampfes gegen Japan ausgehend, wies er den Kurs zur Bildung einer großen nationalen Einheitsfront und führte den Kampf um dessen Verwirklichung, wodurch bei der Arbeit für den organisatorischen Zusammenschluss der Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland um das Banner der Vereinigung des Vaterlandes große Fortschritte erzielt wurden. Dadurch, dass die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes zu einer gesamtnationalen Bewegung erweitert und entwickelt und der Wunsch der Nation nach der Vereinigung des Vaterlandes so lebhaft wie nie zuvor wurde, kam ein gesamtnationales Treffen zustande, das die Landsleute im Norden, im Süden und im Ausland umfasst; zudem wurde der Gesamtnationale Verein für die Vereinigung des Vaterlandes (Pomminryon), der den Willen der ganzen Nation zur Vereinigung vertritt, ins Leben gerufen. Die Bildung des Pomminryon ist eine wichtige Errungenschaft dafür, die subjektiven Kräfte für die Vereinigung des Vaterlandes zu festigen und die Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes auf eine höhere Stufe weiterzuentwickeln.

Die patriotischen subjektiven Kräfte, die nach der Vereinigung streben, erweiterten und festigten sich im gesamtnationalen Umfang und erfassen heute den Norden, den Süden und das Ausland; sie sind fest vereint und schreiten, der selbstständigen und friedlichen Vereinigung des Vaterlandes zugewandt, voller Energie voran, indem sie die kriecherischen, landesverräterischen und separatistischen Kräfte überwältigen.

Die Verdienste Kim Il Sung's auf dem Weg zur Vereinigung des Vaterlandes stellen ein unserem Volk und unserer Nation hinterlassenes, unermesslich teures Erbe und stabiles Fundament für die Realisierung der Vereinigung des Vaterlandes dar. Seine lebenslangen Anstrengungen für Vaterland und Nation sowie seine großen Verdienste um die heilige Sache, die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes, werden in der Geschichte des Heimatlandes ewig leuchten.

Das von Kim Il Sung eingeleitete und geführte Werk für die Vereinigung des Vaterlandes fortzusetzen und das Vaterland auf jeden Fall in unserer Generation zu vereinigen – das ist der unerschütterliche Entschluss unserer Partei und der revolutionäre Wille unseres Volkes.

Die über ein halbes Jahrhundert fortdauernde Spaltung des Landesterritoriums und der Nation behindert die einheitliche Entwicklung unserer Nation, die auf eine Geschichte von 5000 Jahren zurückblickt, und bringt ihr unermessliches Unglück und Leiden. Kommt die Vereinigung des Vaterlandes nicht in unserer Generation zustande, so wird auch die heranwachsende Generation die Tragödie der nationalen Spaltung durchmachen, und es könnte sogar dazu kommen, dass die nationalen Gemeinsamkeiten im Norden und im Süden verschwinden und die Nation für immer in zwei Teile gespalten bleibt. Es ist eine unerträgliche nationale Schande, dass die Souveränität unserer Nation, die ihre Würde und Ehre für so wertvoll wie das Leben hält, zu einer Zeit, in der das imperialistische Kolonialsystem zusammengebrochen ist und alle unterdrückten Länder und Nationen den Weg zur Souveränität und Unabhängigkeit gehen, von äußeren Kräften mit Füßen getreten wird.

Wir sollten das Werk für die Vereinigung des Vaterlandes, das das lebenslange Ziel Kim Il Sungs und den lebenswichtigen Anspruch der Nation verkörpert, unbedingt vollenden. Die Vereinigung des Vaterlandes ist für uns die größte nationale Aufgabe, deren Erfüllung keinen Aufschub mehr duldet. Allen Schwierigkeiten zum Trotz müssen wir das Vaterland vereinigen und der tragischen und schandhaften Geschichte der nationalen Spaltung ein Ende bereiten. Dadurch müssen wir die Nation vor einer Krise bewahren, unserer Nachkommenschaft ein vereinigtes Vaterland hinterlassen, die Würde und Ehre der Nation verteidigen und ihnen zu weiterem Ansehen verhelfen.

Für die Vereinigung des Vaterlandes gilt es, die unvergänglichen lebenslangen Verdienste Kim Il Sung's um diese Sache zu verteidigen und unsere Richtlinien dafür mit aller Konsequenz durchzusetzen.

Die von ihm dargelegten drei Chartas der Vereinigung des Vaterlandes sind ein programmatischer Leitkompass, von dem sich unsere ganze nach der Vereinigung strebende Nation leiten lassen muss. Im Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes können die konkreten Methoden je nach der sich verändernden Lage variieren, aber keine Änderung ist an den Grundprinzipien der Vereinigung des Vaterlandes und an der entsprechenden Grundhaltung zulässig. Wir müssen das Vaterland ungeachtet dessen, wie sich künftig die Lage und die Bedingung verändern, auf der Grundlage der oben erwähnten drei Chartas vereinigen.

Bei der Gestaltung des Schicksals des Landes und der Nation ist es ein Anspruch von prinzipieller Bedeutung für die Sicherung der Souveränität und Unabhängigkeit des Landes und für seine Stärkung und Entwicklung sowie für das Aufblühen und Gedeihen der Nation, den Juche- und nationalen Charakter zu wahren. Kim Il Sung wahrte im gesamten Verlauf seiner Führung unserer Revolution den Juche- und nationalen Charakter und setzte sie hervorragend in die Tat um, vollendete so die historische Sache, die Wiedergeburt des Vaterlandes, und errichtete auf dem Heimatboden einen starken sozialistischen Staat der Souveränität, der Selbstständigkeit und der Selbstverteidigung und demonstrierte aller Welt das unerschöpfliche Potenzial, die Fähigkeit und den unbeugsamen Geist unserer Nation. Die von Kim Il Sung dargelegte Richtlinie für die Vereinigung des Vaterlandes und die entsprechenden drei Chartas gehen von dem Anspruch von prinzipieller Bedeutung auf die Wahrung des Juche- und nationalen Charakters aus und sind davon durchdrungen. Darin, im Kampf um die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes diese Charaktere zu verteidigen und in die Tat umzusetzen, besteht die Hauptgarantie dafür, das Werk für die Vereinigung des Vaterlandes gemäß den Interessen und dem Anliegen unserer Nation erfolgreich zu verwirklichen.

Die Frage der Vereinigung des Landes muss jedenfalls nach dem Prinzip der nationalen Souveränität gelöst werden. Die Verteidigung des Prinzips der

nationalen Souveränität erweist sich als Hauptsache bei der Wahrung des Juche- und nationalen Charakters.

Jede Nation hat das Recht, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen und gemäß dem eigenen Willen selbstständig zu gestalten. Niemand ist berechtigt, die nationale Souveränität in Besitz zu nehmen oder zu beeinträchtigen. Da die Vereinigung des Vaterlandes ein Problem unserer Nation selbst und eine Frage der nationalen Souveränität darstellt, muss unsere Nation als Hausherr die Vereinigung entsprechend ihrem souveränen Willen und Anliegen aus eigener Kraft erreichen.

Um das Land nach dem Prinzip der nationalen Souveränität zu vereinigen, müssen alle Angehörigen der Nation sich gründlich das souveräne Nationalbewusstsein aneignen und das Kriechertum und die Ideologie der Angewiesenheit auf äußere Kräfte mit aller Konsequenz bekämpfen und zurückweisen.

Das souveräne Nationalbewusstsein ist eine ideologische Kraft, die die Nation stärkt und dem Land zum Gedeihen verhilft, während das Kriechertum und das Gedankengut der Abhängigkeit von äußeren Kräften ein ideologisches Gift sind, das die Nation unterwürfig und kraftlos macht. Die Unterwürfigkeit und die Abhängigkeit von äußeren Kräften führen zum Untergang des Landes: das ist eine ernsthafte Lehre aus der langen leidvollen Geschichte der Nation, die unserer Nation tief in die Seele geschnitten hat. Die Eroberung unseres Landes durch die japanischen Imperialisten wie auch der Misserfolg der kommunistischen Bewegung in der Anfangsperiode und das Scheitern der nationalistischen Bewegung waren schließlich auf das Unterwürfigkeitsdenken zurückzuführen, das sich darin äußert, sich nicht auf die eigene Kraft zu verlassen, sondern nur die Großmächte anzuhimmeln und zu verherrlichen.

Auch nach der Befreiung des Vaterlandes begingen die bisherigen südkoreanischen Machthaber, die die USA anbeteten, mit deren Rückendeckung und im Fahrwasser der von ihnen betriebenen Aggressionspolitik, landesverräterische und antinationale Handlungen, die gegen die Vereinigung gerichtet waren. Die Frage der Vereinigung des Vaterlandes, bei der es um die Rückgewinnung der von äußeren Kräften geraubten Souveränität der Nation geht, gestützt auf fremde Kräfte, lösen zu wollen, ist ein törichtes Vorgehen und unterscheidet sich

nicht davon, sich selbst Fesseln der Abhängigkeit anzulegen.

Um die Souveränität und Würde der Nation zu verteidigen und entsprechend ihren Wünschen und Interessen die Vereinigung des Vaterlandes zu erreichen, muss man das Unterwürfigkeitsdenken und das Angewiesensein auf äußere Kräfte zurückweisen und entschlossen gegen die Aggression und Einmischung fremder Kräfte kämpfen. Wir werden uns niemals mit Versuchen abfinden, sich in die Frage der Vereinigung unseres Vaterlandes einzumischen oder aggressive und nach Vormacht strebende Ambitionen zu realisieren. Wir müssen unter dem hoch erhobenen Banner der nationalen Souveränität den Kampf um die Vereinigung des Vaterlandes noch tatkräftiger entfalten und dadurch die vollständige Souveränität und Unabhängigkeit des Landes und der Nation erreichen.

Die selbstständige Verwirklichung des Werkes für die Vereinigung des Vaterlandes setzt die Schaffung der subjektiven Kräfte der Nation voraus. Der große Zusammenschluss der ganzen Nation ist eine entscheidende Garantie für die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes. Der unmittelbare Träger der Vereinigung des Vaterlandes ist unsere Nation selbst, und der Kampf um deren Verwirklichung kann uns von niemandem abgenommen werden. Die ganze Nation sollte sich unter dem Banner des großen nationalen Zusammenschlusses fest zusammenscharen und die subjektiven Kräfte der Vereinigung des Vaterlandes zuverlässig entwickeln. Dann können wir die gegen die Vereinigung gerichteten Machenschaften der inneren und äußeren Spalter zum Scheitern bringen und das Werk der Vereinigung des Vaterlandes zustande bringen.

Beim großen nationalen Zusammenschluss sollten wir an dem Prinzip festhalten, die Unterschiede in den Ideologien, Idealen und in den Gesellschaftsordnungen zurückzustellen, die gemeinsamen Interessen der Nation in den Vordergrund zu stellen und auf dieser Grundlage zusammenzuhalten. Das Werk der Vereinigung des Vaterlandes ist eine nationale Sache, die nicht darauf zielt, die Klassenwidersprüche innerhalb der Nation oder die Gegensätze der Gesellschaftsordnungen beizulegen, sondern darauf, die Souveränität der Nation im Landesmaßstab durchzusetzen. Losgelöst von der Nation ist die Existenz von Klassen oder Schichten undenkbar, und ohne die Verwirklichung der Souveränität der Nation ist es auch nicht möglich, die Souveränität der Angehörigen der

Nation zu gewährleisten. Heute, da die Vereinigung des Vaterlandes die größte Aufgabe der Nation ist, darf keine Klasse oder keine Schicht ihre eigenen Interessen den gemeinsamen Interessen der Nation voranstellen. Wie groß die Unterschiede in den Ideologien und Ordnungen auch sein mögen, die im Norden und im Süden bestehen, sie können niemals größer sein als unsere nationalen Gemeinsamkeiten, die sich im Laufe der langen Geschichte gebildet, gefestigt und entwickelt haben. Wenn Nord und Süd die nationalen Gemeinsamkeiten und die gemeinsamen Interessen der Nation in den Vordergrund stellen und gemeinsam die Vereinigung des Vaterlandes anstreben, können sie ungeachtet der Unterschiede in den Ideologien und Ordnungen einen großen Zusammenschluss der ganzen Nation erreichen.

Die Vaterlandsliebe und die Liebe zur Nation sind gemeinsame Gedanken und Gefühle aller Angehörigen der Nation und eine ideologische Basis für den nationalen Zusammenschluss. Das Land und die Nation leidenschaftlich lieben und die Würde der Nation über alle Maßen wertschätzen ist eine der stolzen Traditionen unserer Nation und der nationalen Besonderheiten. Wem das Blut und der Geist der koreanischen Nation eigen ist, muss er auch deren vortrefflichen Charakter haben und verteidigen. Für die Koreaner besteht heute der Wert und Sinn eines wahrhaften menschlichen Lebens darin, ihr eigenes Geschick mit dem Schicksal der Nation zu verknüpfen und sich mit Leib und Seele der heiligen Sache für die Vereinigung und Unabhängigkeit des Vaterlandes und für das Aufblühen und Gedeihen der Nation zu widmen. Jene Menschen, die das eigene Vaterland und die eigene Nation lieben und sich um deren Schicksal sorgen, sollten sich alle, egal, ob sie im Norden, im Süden oder im Ausland leben, ungeachtet aller Unterschiede in puncto Ideologie, Ideal, Glaubensbekenntnis, politische Ansichten und Klassen- und Schichtzugehörigkeit unter dem Banner der Vereinigung des Vaterlandes fest zusammenschließen.

Wir bestehen darauf, dass Nord und Süd, unabhängig von den Unterschieden in Ideen und Ordnungen, die Koexistenz, das gemeinsame Gedeihen und die gemeinsamen Interessen anstreben und die Kraft für die Verwirklichung der großen Sache zur Vereinigung des Vaterlandes vereinen. Mit jedem, der sich mit nationalem Gewissen für die Vereinigung des Vaterlandes einsetzt, werden

wir Hand in Hand gehen, ganz egal, welche Idee und welches Glaubensbekenntnis er auch hat und ob er Kapitalist, General oder Regierungsbeamter ist. Wer zwar früher ein Verbrechen gegen die Nation beging, aber seine Fehler bereut und sich auf die Seite der Nation schlägt, den werden wir mit Nachsicht behandeln, seine Vergangenheit für null und nichtig erklären und mit ihm zusammenhalten.

Die Richtlinie und Politik unserer Partei für den großen nationalen Zusammenschluss ist eine breit angelegte Politik, die von der Liebe zu Vaterland, Nation und Volk geprägt ist. Im ganzen Verlauf des Kampfes für die Vereinigung, Unabhängigkeit, Stärkung und Entwicklung des Heimatlandes unentwegt die breit angelegte Politik durchsetzen zu wollen, das ist unser konsequenter Standpunkt. Die Richtlinie für den großen nationalen Zusammenschluss, die die Idee der Liebe zu Vaterland, Nation und Volk allseitig verkörpert, hat im langen praktischen Kampf für die Wiedergeburt des Vaterlandes, für den Aufbau einer neuen Gesellschaft und für die Vereinigung des Vaterlandes ihre Richtigkeit und Lebenskraft in vollem Maße demonstriert. Wir werden die Ideen, Ideale und Glaubensbekenntnisse aller politischen Parteien, Organisationen und Menschen, die patriotisch gesonnen sind und sich für die große Sache der Vereinigung einsetzen, achten, uns mit ihnen vereinen und somit unsere Pflicht vor der Nation erfüllen und die Treue halten.

Die Vereinigung des Vaterlandes nicht durch die Anwendung von Waffengewalt, sondern auf friedlichem Wege verwirklichen zu wollen, ist unser prinzipienfester Standpunkt und die unentwegte Linie unserer Partei.

Es gibt ja auch keinen Grund dafür, dass die Angehörigen der gleichen Nation wegen der Frage der Vereinigung ihrer Nation gegeneinander kämpfen sollten. Auch der zwischen Nord und Süd bestehende Unterschied in Ideologie und Ordnung ist keine Bedingung für die Anwendung von Waffengewalt. Die Ideologie und Ordnung werden nicht angenommen, wie sehr man sie auch aufzwingen mag, und der Unterschied von Nord und Süd darin lässt sich nicht durch Zwang beseitigen. Wenn Nord und Süd gegeneinander kämpfen, ist es unsere Nation, die dem Unheil eines Krieges ausgesetzt wird, und es sind die Imperialisten, die daraus Nutzen ziehen. Die friedliche Vereinigung Koreas ist

nicht nur die Forderung unserer Nation, sondern auch der Wunsch der friedliebenden Völker der Welt. Wer das Land und die Nation liebt und den Frieden wertschätzt, muss alle Anstrengungen für die friedliche Vereinigung des Vaterlandes auf sich nehmen.

Um den Frieden auf der koreanischen Halbinsel zu sichern und die friedliche Vereinigung des Landes zu verwirklichen, ist es unerlässlich, gegen die Aggressions- und Kriegsmachenschaften aufzutreten und die Kriegsgefahr abzuwenden.

Losgelöst vom Kampf gegen die aggressiven und kriegstreiberischen Umtriebe, ist die Sicherung des Friedens unmöglich und die friedliche Vereinigung undenkbar. Infolge der antisozialistischen und gegen unsere Republik gerichteten Machenschaften der USA und der südkoreanischen Herrscher verschärfen sich zurzeit die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel, und jederzeit könnte ein Krieg ausbrechen.

Die Frage der Entspannung in unserem Land und der Abwendung der Kriegsgefahr lässt sich erst dann lösen, wenn die USA zunächst ihre feindselige Politik gegenüber unserer Republik aufgeben und ein Friedensabkommen mit Korea abschließen. Unsere Republik und die USA befinden sich noch im Zustand des vorübergehenden Waffenstillstands, und in unserem Lande ist die Kriegsgefahr noch nicht gebannt. Zu deren Abwendung und zur Friedenssicherung ist es notwendig, ein Friedensabkommen zwischen uns und den USA abzuschließen und somit ein neues System zur Friedenssicherung zu schaffen. Daneben gilt es, die bereits in der Welt veröffentlichten Vereinbarungen über den Nichtangriff zwischen dem Norden und dem Süden erneut zu bestätigen und sie konsequent auszuführen.

Die USA reden zwar gegenwärtig laut vom „Ende des Kalten Krieges“ und von „Entspannung“, klammern sich aber nach wie vor an die „Politik der Stärke“, drohen uns durch unaufhörliche Militärübungen und Aggressionsmanöver und hetzen zugleich die südkoreanischen Herrscher aktiv zum Rummel um die Provozierung eines neuen Krieges. Ein Versuch, uns durch militärische Bedrohung und militärischen Druck in die Knie zu zwingen, ist unsinnig und gefährlich.

Wir werden unseren Sozialismus ehern verteidigen und es nicht zulassen, dass ein Anschlag auf die Souveränität des Landes und die Würde der Nation

verübt wird. Angesichts der Manöver der Imperialisten und der südkoreanischen Herrscher zur Entfesselung eines Krieges die revolutionären Streitkräfte zu stärken und die Sicherheit von Land und Volk zu schützen – das ist unsere gebührende Maßnahme für die Selbstverteidigung. Die kriegslustigen Schichten des Imperialismus dürfen nicht versuchen, mit Waffengewalt unsere militärische Macht zu prüfen und durch militärische Drohungen und Provokationen unser Volk einzuschüchtern und zu unterwerfen. Solche unvernünftigen Handlungen werden schließlich zu einem höchst gefährlichen Abenteuer, das katastrophale Folgen haben könnte. Wir wünschen auf keinen Fall einen Krieg und bemühen uns konsequent darum, das Land auf friedlichem Wege zu vereinigen.

Der zweckmäßigste Weg zur reibungslosen Regelung der Frage der Vereinigung unseres Vaterlandes ist es, das Land auf der Grundlage einer Konföderation zu vereinigen.

Unsere Nation wünscht, dass das Vaterland so bald wie möglich in einer für jeden annehmbaren Weise vereinigt wird. Ein Versuch in der jetzigen Lage, in der im Norden und im Süden seit einem halben Jahrhundert unterschiedliche Ordnungen bestehen, das Land auf der Basis einer Gesellschaftsordnung zu vereinigen, – sei es die des Nordens oder die des Südens – wird im Gegenteil die Spaltung vertiefen und ein nicht wieder gutzumachendes nationales Unheil mit sich bringen, von der Vereinigung gar nicht zu reden.

Im Lichte der dringlichen Forderung unserer Nation und der Wirklichkeit des Landes besteht der beste Weg zur baldigsten Vereinigung des Heimatlandes darin, einen vereinigten Nationalstaat in Form einer Konföderation auf der Basis einer Nation, eines Staates, zweier Ordnungen und zweier Regierungen zu gründen.

Die Vereinigung des Landes in Form einer Konföderation ist ein vernünftiger und unparteiischer Weg zur Vereinigung, der nicht das Übergewicht oder die Interessen einer Seite verfolgt und keiner Seite schadet. Diese Form der Vereinigung wird auch einen Beitrag dazu leisten, die auf der koreanischen Halbinsel beständig drohende Kriegsgefahr zu bannen und den Frieden und die Sicherheit in der Welt zu gewährleisten.

Unsere Nation wird im Landesmaßstab die Souveränität durchsetzen und als eine Nation den großen Zusammenschluss erreichen, und unser Land wird zu

einem souveränen, friedliebenden und neutralen national vereinigten Staat werden, wenn die Vereinigung durch die Konföderation herbeigeführt ist. Der vereinigte konföderative Staat wird die Interessen der umliegenden Länder nicht beeinträchtigen und keine Bedrohung für jene Länder darstellen.

Wir werden bei keiner Schwierigkeit und Bewährungsprobe im Geringsten schwanken, sondern die von Kim Il Sung dargelegten drei Chartas der Vereinigung des Vaterlandes hochhalten und auf dem Weg zur Vereinigung des Vaterlandes tatkräftig vorwärts schreiten.

3

Die Beziehungen zwischen Nord und Süd zu verbessern, ist ein aktuelles Erfordernis für die Herbeiführung der selbstständigen und friedlichen Vereinigung des Vaterlandes.

Diese Beziehungen sind von einem Verhältnis des Misstrauens und der Konfrontation in ein Verhältnis des Vertrauens und der Aussöhnung zu verwandeln, damit die selbstständige und friedliche Vereinigung des Vaterlandes mit vereinter Kraft der ganzen Nation verwirklicht werden kann.

Obwohl heute die Stimmung für die Vereinigung des Vaterlandes wie nie zuvor steigt, sind die Verhältnisse zwischen Nord und Süd angespannter und zugespitzter denn je. Die jetzigen Machthaber Südkoreas, die weder das Schicksal der Nation noch die Vereinigung des Landes im Auge haben, suchten ihr Heil in der Verschärfung der Spannung und Konfrontation zwischen Nord und Süd, als ihre Machtbasis in den Grundfesten wackelte, und verwandelten die Beziehungen zwischen beiden Landesteilen in eine extreme Feindschaft und verstärken in enger Verbindung mit den äußeren Kräften beispiellos die Umtriebe zur Provozierung eines Krieges zum Angriff auf den nördlichen Landesteil. Seitdem in Südkorea die gegenwärtige „Macht“ besteht, hat sich die Tendenz zur Konfrontation statt zur Versöhnung zwischen Nord und Süd verschärft, und die Kriegsgefahr nimmt zu,

anstatt dass der Friedensprozess gefördert würde. Die Nord-Süd-Beziehungen in einen nie da gewesenen katastrophalen Zustand manövriert zu haben, ist ein für immer unverzeihliches, gegen die Vereinigung gerichtetes, landes- und national-verräterisches Verbrechen der jetzigen Behörden Südkoreas.

Die Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen und die Herbeiführung einer Wende bei der Vereinigung des Heimatlandes erfordern vor allem, dass die südkoreanischen Machthaber sich nicht auf die äußeren Kräfte stützen und mit ihnen „zusammenarbeiten“, sondern vom Standpunkt der nationalen Souveränität aus einen Weg gehen, auf dem sie mit vereinten Kräften der gleichen Nation die äußeren Kräfte bekämpfen und abweisen.

Die nationale Souveränität oder die Angewiesenheit auf äußere Kräfte ist der Prüfstein, der zwischen Vereinigung und Spaltung, zwischen Patriotismus und Landesverrat unterscheidet. Wer der Nation den Rücken kehrt, vor den subjektiven Kräften der Nation die Augen schließt und sich auf die äußeren Kräfte stützt und mit ihnen „zusammenarbeitet“, der wird von der Nation im Stich gelassen und der Verurteilung durch die Geschichte nicht entgehen können. Erst wenn die südkoreanischen Machthaber sich auf den Standpunkt der nationalen Souveränität, den Standpunkt der Liebe zu Vaterland und Nation stellen, werden sich die Nord-Süd-Beziehungen zu Beziehungen des Vertrauens und der Versöhnung entwickeln – erst dann wird eine neue Bresche für die Vereinigung des Vaterlandes geschlagen.

Die südkoreanischen Machthaber müssen durch einen Wandel in ihrer Politik sich dem Standpunkt der nationalen Souveränität, der Nation zu dienen und sich auf sie zu stützen, zuwenden und eine Politik betreiben, in der sie Hand in Hand mit der gleichen Nation gehen und gemeinsam mit ihr das Schicksal des Vaterlandes und der Nation gestalten.

Die Widerrufung des Zustandes der politischen Konfrontation zwischen Nord und Süd ist ein vorrangiges Gebot für die Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen. Die Beilegung der politischen Konfrontation zwischen Nord und Süd kann die militärische Konfrontation bannen und darüber hinaus die nationale Versöhnung und Verbundenheit verwirklichen.

Getragen vom wahren Brudergeist müssten die Machthaber Südkoreas die gegen

den Norden gerichtete Konfrontationspolitik, die feindselige Haltung uns gegenüber, in eine mit dem Norden sympathisierende Versöhnungspolitik umwandeln und davon Abstand nehmen, zwischen Nord und Süd Missverständnis und Misstrauen zu stiften und die nationale Versöhnung und Verbundenheit zu behindern.

Zu beseitigen sind die politische wie auch die militärische Konfrontation zwischen Nord und Süd, stattdessen ist eine Entspannung herbeizuführen.

Die militärische Konfrontation zwischen Nord und Süd führt zu Misstrauen und Missverständnis innerhalb der Nation und verunmöglicht gegenseitiges Vertrauen und Aussöhnen; ferner könnte sie die Spannungen verschärfen und ein nationales Unheil verursachen. Ohne diese Konfrontation zu beseitigen, sind weder die Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen noch der Frieden auf der koreanischen Halbinsel und deren friedliche Vereinigung zu erwarten.

Derzeit schwätzt man in Südkorea von einer angeblichen „Bedrohung des Südens durch einen Überfall“, aber von unserem Land geht in Wirklichkeit keine solche „Bedrohung“ aus, stattdessen droht der Süden mit einem Überfall auf den Norden. Wenn diese Drohung auf der koreanischen Halbinsel nicht mehr existiert, würde auch die militärische Konfrontation zwischen Nord und Süd verschwinden.

Die südkoreanischen Machthaber sollten auf die gefährliche Kriegspolitik verzichten und die Spannungen nicht verschärfen, sondern vermindern. In Südkorea sollte man die Vergrößerung der Streitkräfte und die Waffeneinfuhr aus dem Ausland einstellen und gemeinsame Militärmanöver mit ausländischen Truppen und die unbesonnenen militärischen Provokationen unterlassen.

Um die Konfrontation zwischen Nord und Süd zu beseitigen und die nationale Versöhnung und Verbundenheit zu fördern, ist in Südkorea das gesellschaftliche und das politische Leben zu demokratisieren. Solange in Südkorea eine faschistische Herrschaft ausgeübt wird, gleich, wer dort an die Macht kommt, ist die Beseitigung der Konfrontation zwischen Nord und Süd unmöglich; undenkbar sind auch die freien Diskussionen und Tätigkeiten von allen Parteien, Gruppierungen und verschiedensten Bevölkerungsschichten Südkoreas für die Vereinigung des Vaterlandes. Mehr noch: Wenn die antinationalen und gegen die Vereinigung gerichteten drakonischen Gesetze wie das „Sicherheitsgesetz“ weiter bestehen, das Angehörige der gleichen Nation als

Feinde definiert, Kontakte und Austausch zwischen Bürgern und verschiedenen Bevölkerungsschichten des Nordens und des Südens kriminalisiert und die südkoreanischen patriotischen Kräfte für die Vereinigung unterdrückt, können die nationale Versöhnung und Verbundenheit nie verwirklicht werden und auch kein Kontakt oder Austausch zwischen Nord und Süd zustande kommen. Die harte Geschichte der Bewegung für die Vereinigung des Vaterlandes, die mit der Spaltung der Nation begann, zeigt, dass man keinen Fortschritt in den Nord-Süd-Beziehungen erzielen kann, solange in Südkorea das „Sicherheitsgesetz“ existiert.

Die heutige Wirklichkeit, dass in Südkorea die patriotischen demokratischen Kräfte für die Vereinigung mit dem „Sicherheitsgesetz“ unterdrückt und die Nord-Süd-Beziehungen aufs Äußerste verschlechtert werden, stellt die Aufgabe für die Demokratisierung als ein unaufschiebbares und dringendes Erfordernis auf. Das „Sicherheitsgesetz“, das der südkoreanischen Bevölkerung Leiden bringt und der ganzen Nation Schaden zufügt, muss auf alle Fälle abgeschafft werden, und in Südkorea müssen die Freiheit der Diskussion und Tätigkeit von allen Parteien, Gruppierungen und verschiedensten Kreisen und Schichten für die Vereinigung des Vaterlandes und die anderen politischen Freiheiten sowie die demokratischen Rechte gesichert werden.

Die genannten Fragen, auf denen wir bestehen, sollten unbedingt gelöst werden, um die Nord-Süd-Beziehungen zu verbessern und eine neue Phase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

Wenn die Machthaber Südkoreas sich in Zukunft gemäß der Erwartung der ganzen Nation von ihrer heutigen antinationalen und gegen die Vereinigung gerichteten Konfrontationspolitik loslösen und durch praktische Handlungen positive Veränderungen erkennen lassen, können wir zu jeder Zeit mit ihnen zusammentreffen und uns mit ihnen freimütig die Frage des Schicksals der Nation besprechen sowie mit ihnen gemeinsame Anstrengungen für die Vereinigung des Vaterlandes unternehmen. Wir werden verfolgen, wie und von welchem Standpunkt aus sie sich benehmen.

Zur richtigen Lösung der Koreafrage sollten auch die daran interessierten Staaten auf dem aufrichtigen Standpunkt, der Vereinigung Koreas zu helfen,

eine positive Rolle spielen. Sie sollten die Souveränität unserer Nation und deren Willen zur Vereinigung achten und aktiv mit uns zusammenwirken, damit unsere Nation die Frage der Vereinigung des Vaterlandes selbstständig und friedlich lösen kann.

Die USA, die für die Koreafrage unmittelbar verantwortlich sind, müssen dem öffentlichen Versprechen und den Pflichten, welche sie unterzeichneten, aufrichtig nachkommen. Sie sollten ihre anachronistische Korea-Politik völlig verändern und nicht mehr die selbstständige und friedliche Vereinigung Koreas stören. Wir wollen die USA nicht als einen Erzfeind ansehen und erwarten, dass sich die Beziehungen zwischen Korea und den USA normalisieren. Wenn die USA sich von der alten Einstellung aus der Zeit des Kalten Krieges lösen und sich nicht vom Standpunkt der Stärke aus zur Koreafrage verhalten, sondern den Frieden und die Vereinigung der koreanischen Halbinsel unterstützen, werden sich auch die koreanisch-amerikanischen Beziehungen entsprechend den Interessen der Völker beider Länder gut entwickeln.

Japan, das früher unserem Volk unermessliches Unglück und Unheil brachte, sollte seine Vergangenheit ehrlich bereuen, seine feindselige Politik gegenüber unserer Republik über Bord werfen und damit Schluss machen, zur Spaltung Koreas zu hetzen und dessen Vereinigung zu behindern. Dann werden wir uns zu Japan, unserem Nachbarland, wohlwollend verhalten, und auch die anomalen Beziehungen zwischen Korea und Japan werden sich verbessern.

Der Weg des Kampfes unseres Volkes für die Vereinigung des Vaterlandes ist zwar nicht glatt, aber die Vereinigung des Vaterlandes, der Wunsch der Nation, wird unbedingt Wirklichkeit werden.

Wenn Korea vereinigt ist, wird unser Vaterland als ein reicher und starker, vollberechtigter souveräner und unabhängiger Staat mit 70-Millionen-Volk in der Weltarena auftreten, und unsere Nation wird stolz sein auf ihre Klugheit, Würde und Größe.

Wir müssen einen gesamtnationalen Kampf zur Durchsetzung der von Kim Il Sung hinterlassenen Hinweise auf die Vereinigung des Vaterlandes führen, damit der historische Tag, an dem 70 Millionen Landsleute in ihrem vereinigten Heimatland ein glückliches Leben führen, schneller herannaht.